



APPENZELLISCHER **HILFSVEREIN**
FÜR **PSYCHISCHKRANKE**

140. Jahresbericht des Vorstandes und Jahresbericht der Sozialbegleitung Appenzellerland

1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

Vereinsvorstand

Dr.med. Axel Weiss, Gais, Präsident
Marianne Kleiner-Schlöpfer, Herisau, Vizepräsidentin
Marcel Manser, Herisau, Kassier
Heinz Frischknecht, Herisau, Aktuar
Dr. med. H. U. Schlöpfer, Herisau, Ausschuss Sozialbegleitung
Ursula Weibel, Waldstatt, Ausschuss Sozialbegleitung
Martin Weidmann, Appenzell, Ausschuss Sozialbegleitung
Monika Manser, Herisau
lic.iur. Fidel Cavelti, Herisau
Bruno Schnellmann, Heiden
Prof. Dr.med. Uwe Herwig, Herisau
med.pract. Steffen Kroll, Waldstatt

Rechnungsrevision

Herr Othmar Ammann, Herisau
Herr Meinrad Müller, Teufen

Sozialbegleitung Appenzellerland

Marius Dold, Leiter Arbeits- und Kreativatelier
Monique Roovers, Herisau, Leitung Begleitetes Wohnen



APPENZELLISCHER HILFSVEREIN
FÜR PSYCHISCHKRANKE

Jahresbericht des Präsidenten

Im vergangenen Jahr konnte das Projekt, die Sozialbegleitung und das Arbeitsatelier gut gerüstet für die Zukunft in eine neue Trägerschaft zu überführen, zu einem guten Abschluss gebracht werden. Mit dem 1. Januar 2019 haben sich die Sozialbegleitung, das Arbeitsatelier und der Verein „Säntisblick – sozialpsychiatrische Angebote“ zusammengeschlossen. Der Säntisblick führt bereits an verschiedenen Standorten in Herisau Wohngruppen und ein Tageszentrum.

Schon sehr früh war deutlich geworden, dass die Angebote des Säntisblicks und die der Sozialbegleitung sich gut würden ergänzen können. Gute sozialpsychiatrische Betreuung macht den Menschen, die sie brauchen, das Angebot einer kontinuierlichen Betreuung. Diese Betreuung bietet sie auch über die Grenzen des formalen Rahmens hinweg. Im Idealfall bedeutet ein Entwicklungsschritt aus einer betreuten Wohngruppe in eine eigene Wohnung nicht mehr den Verlust gewachsener vertrauensvoller Betreuungsbeziehungen. Für die Betreuer bedeutet diese Veränderung die Chance zu mehr beruflicher Befriedigung – die Chance betreute Klienten über mehr Entwicklungsschritte hinweg begleiten zu können.

Mit der Fusion von Sozialbegleitung (Betreuung in eigener Wohnung) und Säntisblick (Betreuung in Wohngruppen) ist dieses Ziel noch nicht erreicht. Dieser Schritt hat jedoch die Hürde der getrennten Institutionen abgebaut und bietet die Möglichkeit, die Angebote in Richtung einer grösseren Integration für die Klienten weiterzuentwickeln.

Ähnlich, aber mit umgekehrten Vorzeichen, verhält es sich mit dem Arbeitsatelier (bislang des Hilfsvereins) und dem Tageszentrum des Säntisblicks. Hier richtet sich das Angebot des Arbeitsateliers an Menschen, für die die Schwelle einer regelmässigen, definierten Anwesenheitszeit zu hoch ist. Das Angebot des Tageszentrums ist höherschwelliger, kann daher aber auch Entwicklungen weiter fördern. Auch hier bietet das Zusammenkommen der Angebote unter einem institutionellen Dach die Chance Betreuung mit tiefen Schwellen zu beginnen und über einen weiteren Weg kontinuierlich zu begleiten.

Dabei gibt es einen Wermutstropfen, der aber nicht dem Zusammengehen geschuldet ist: Im Arbeitsatelier wird den Klienten ein kleiner Lohn ausbezahlt, auch wenn die Produktivität des Ateliers diesen Lohn nicht erwirtschaftet. Dieser kleine Lohn soll den Klienten eine Anerkennung für ihren Einsatz geben und damit auch ihre Selbstachtung stärken – unabhängig von der Produktivität. Dies ist in den Finanzierungsmodellen sozialpsychiatrischer Angebote (leider) nicht vorgesehen. Der Säntisblick ist noch auf der Suche nach Möglichkeiten dieses zu erhalten. Da er seine Tätigkeit jedoch aus Vergütungen für erbrachte Betreuung finanziert, wird dies schwierig.

Die Berichte der letzten beiden Jahre haben schon aufgezeigt, dass das Zusammengehen der Angebote viel Vorbereitung und viele Gespräche erforderte. Noch einmal gilt grosser Dank den Personen, die dies durch grossen und geduldigen Einsatz möglich gemacht haben.

Dieser Jahresbericht beinhaltet daher den letzten Jahresbericht von Sozialbegleitung und Arbeitsatelier.

Es bleibt der Ausblick auf die weitere Tätigkeit des Hilfsvereins.

Schon seit längerem beschäftigt uns die Frage, wie die Unterstützung für Kinder verbessert werden kann, deren Eltern an einer psychischen Erkrankung leiden oder gelitten haben. Inhaltliche Ideen dazu gibt es; zentral ist die Frage, wie das Vertrauen der Familien gewonnen werden kann und wie Ängste vor einem Eingriff in die Familien und einer Stigmatisierung der Kinder abgebaut werden können. Unterstützung ist sowohl für die Kinder (mit kindgerechten Informationen über psychische Krankheiten und mit Angeboten für Gespräche) als auch für die Familien (z.B. Angebote gemeinsamer positiver Aktivitäten) denkbar.

Der Vorstand des Hilfsvereins hat im Mai dieses Jahres einen Workshop geplant, in dem wir gemeinsam – und mit Unterstützung externer Personen, die verschiedene wichtige Erfahrungen einbringen können – überlegen wollen, wie wir ein Projekt für die Unterstützung der Kinder auf den Weg bringen können.

Wie alle früheren Projekte des Hilfsvereins, die bis heute als selbstständige Angebote ihre wertvollen Beiträge in den Hilfen für psychisch kranke Menschen leisten, wird auch dieses Projekt davon leben, dass es Menschen gibt, die es zu ihrer Aufgabe machen und mit Leben füllen. Der Vorstand des Appenzellischen Hilfsvereins für psychisch Kranke ist zuversichtlich, dass sich (wie für für die bisherigen Projekte immer) diese Menschen finden lassen, wenn der Verein ein überzeugendes Konzept, den organisatorischen Rahmen, Unterstützung und die finanziellen Mittel zur Verfügung stellen kann.

Nicht zuletzt gilt mein Dank auch allen Personen, die die Arbeit des Hilfsvereins im vergangenen Jahr durch eigenen Einsatz oder finanzielle Unterstützung möglich gemacht haben.

Dr.med. Axel Weiss
Präsident





sozialbegleitung
appenzellerland

Jahresbericht 2018 Sozialbegleitung

Beim Verfassen dieses Berichts gehört die Sozialbegleitung mit den Zweigen „Begleitetes Wohnen“ und „Arbeits – und Kreativatelier“ bereits zum „Verein Sämtisblick – Sozialpsychiatrische Angebote“ und nicht mehr zum Hilfsverein, der seit ihrer Gründung 1996 resp. 2007 ihr Träger war. Damit der Übergang wie geplant auf den Jahreswechsel 2018-2019 Wirklichkeit wurde, war noch viel Detailarbeit nötig, die von allen MitarbeiterInnen und vor allem von der Leitung mit ausserordentlich grossem Engagement geleistet wurde. So konnte schliesslich der Übernahmevertrag zwischen den beiden Trägervereinen Ende Oktober 2018 unterschrieben und von der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 21. November 2018 definitiv genehmigt werden. Ein wichtiger Beitrag für das Gelingen der aufwendigen Fusion war die grosszügige, finanzielle Unterstützung durch die Ebnet-Stiftung in Teufen und die Steinegg-Stiftung in Herisau. Dafür danken wir ihnen sehr herzlich.

Alle unsere MitarbeiterInnen wechselten am 1. Januar 2019 zum neuen Arbeitgeber „Verein Sämtisblick“ mit Ausnahme der langjährigen Leiterin Monique Roovers und Roswitha Knaus, der Leiterin Finanzen und Administration. Monique R. hatte schon vor über einem Jahr angekündigt, dass sie bei dieser Gelegenheit eine neue Herausforderung annehmen wolle und Roswitha K. übernahm eine Stelle bei einer kleineren, sozialen Einrichtung, was ihren Neigungen besser entspricht. Die beiden wurden am 15. Dez. 2018 bei einem feinen Brunch in Baldenwil mit einem ganz grossen Dank für ihren ungewöhnlich engagierten Einsatz und nicht ohne Tränen verabschiedet. Der Hilfsverein wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute! Erfreulich ist, dass alle andern MitarbeiterInnen der Sozialbegleitung treu blieben und so die Kontinuität wahren, welche besonders für unsere Klienten so wichtig ist.

Thomas Arnet vom Sämtisblick trat bereits im November seine neue Stelle als zukünftiger Leiter des „Begleiteten Wohnens“ an und konnte sich so gründlich einarbeiten und einen möglichst reibungslosen Übergang ermöglichen. Dank der guten Kooperation aller andern MitarbeiterInnen und insbesondere zwischen den Verantwortlichen des Hilfsvereins und der Leitung des Sämtisblick gelang dies denn auch vortrefflich. Dafür gebührt der Leitung des Sämtisblick mit Josef Tömböly, Doris Bloch und Andreas Mäder, dem Präsidenten des Sämtisblicks, unser herzlichster Dank und wir wünschen ihnen mit der Sozialbegleitung alles Gute für die Zukunft!

Für den Ausschuss Sozialbegleitung:
Hansueli Schläpfer



Jahresbericht 2018 Arbeits- und Kreativatelier

Das Jahr war geprägt von 2 Themen: Der Bemühung um eine Neugestaltung des Unternehmenskonzepts im Arbeitsatelier, um die Tagesstruktur mit Lohn beibehalten zu können und die bevorstehende Fusion mit dem Sämtisblick. Beides führte zu einer beträchtlichen, zusätzlichen Arbeitsbelastung, welche nur dank der gemeinsamen Anstrengung der Leitung und aller Mitarbeiterinnen gemeistert werden konnte.

Zu Beginn des Jahres bestand eine grosse Nachfrage nach Arbeitsplätzen, sodass eine Warteliste geführt werden musste. Dies änderte sich im Sommer, wo sich zu wenig Klienten meldeten und wir nicht alle Arbeitsplätze besetzen konnten. Dies glich sich erst gegen Jahresende wieder aus. Solche immer wieder auftretenden, oft nur schwer erklärbaren Schwankungen sind ein Grund, warum eine termingebundene, zuverlässige Produktion kaum möglich ist. Das Problem wird verstärkt durch die oft wechselnde Belastungsfähigkeit und das nicht immer vorhandene, handwerkliche Geschick unserer Klienten. Dies sind Gründe, warum es so schwierig ist, die Bedingungen des Kantons für eine Tagesstruktur mit Lohn zu erfüllen, nämlich die Materialkosten und Löhne der Klienten durch den Verkauf unserer Produkte zu erwirtschaften. Wir hoffen, dass dieses Ziel in der neuen und grösseren Organisation des Sämtisblick besser erreicht werden kann. Es wird die Kräfte und Phantasie des Teams aber auch 2019 herausfordern.

Neu war 2018, dass das Arbeitsatelier eine Arbeit bei der Stiftung Tosam übernahm: 2xpro Woche ging eine Gruppe in die Räumlichkeiten der Genusswerkstatt in den Fluora-Gebäuden an der St.Gallerstrasse, um Schachteln für Joghurt-Becher von Lidl zu falten. Dies war eine gut funktionierende Abwechslung, wenn auch die Arbeit weniger kreativ war. Dafür besteht die Möglichkeit, bei entsprechender Eignung in den 2. Arbeitsmarkt von Tosam einzusteigen, was zwei unserer Klienten nutzen konnten.

Ein grosser Verkaufserfolg war wiederum der Adventsmarkt in Trogen. Erstmals hatten wir auch einen Stand am Christkindlimarkt in Herisau, um uns an unserem „Heimatort“ besser bekannt zu machen, was ebenfalls zu einem sehr befriedigenden Anfangserfolg führte.

Im Team gab es einen Wechsel: Erika Trescher verliess uns Mitte Jahr und wurde durch Karin Lieberherr ersetzt, die sich sehr gut ins Team eingearbeitet hat. Der Übergang zum Sämtisblick verlief dann problemlos und ohne Personalwechsel, sodass sich für die Klienten kaum etwas änderte. So hoffen wir, dass das Atelier unter der neuen Trägerschaft sich weiter gut entwickeln kann. Wir danken dem Leitungsteam für die grosse, geleistete Arbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Ergänzung des Berichts (Valeska Bänziger für das Team)

Es war ein bewegtes Jahr für das Atelier-Team. Nach monatelanger Unsicherheit ging die Fusion gegen Ende 2018 plötzlich ganz schnell und der Übergang zum Sämtisblick wurde Wirklichkeit. Die gute Vorarbeit des Ausschusses und von Monique R. machte sich jetzt bezahlt. Unser spezieller Dank gilt dem Hilfsverein für Psychischkranke. Er hat dem Arbeits- und Kreativatelier 11 Jahre lang sinnvolle Projekte und eine kontinuierliche Arbeit ermöglicht. Diese Tagesstruktur ist für alle unsere Klienten überaus wichtig und wertvoll. Und für uns von der Sozialbegleitung Appenzellerland war der Hilfsverein immer ein guter und zuverlässiger Arbeitgeber.

Gemeinsam mit unseren Klienten haben wir in diesem Jahr viele Stunden mit spannenden Gesprächen, Begegnungen und Erlebnissen verbracht. Alle Auftragsarbeiten konnten dank vieler fleissiger Hände termingerecht geliefert werden und viele neue kreative Produkte sind entstanden. Das gemeinsame Entwickeln neuer Ideen ist immer ein spannender Prozess. So stehen jetzt Hühner, Hasen, Tulpen und Kränze passend zum Frühling im Laden verkaufsbereit.

Als Abschluss unseres Lebens unter dem Dach des Hilfsvereins konnten wir schliesslich die Weihnachtsfeier zusammen mit dem Begleiteten Wohnen im Pfarreiheim geniessen. Dabei wurde unsere langjährige Geschäftsleitung Monique Roovers sowie unsere kompetente Bürofrau Roswitha Knaus mit einem "weinenden Auge" und herzlichem Dank verabschiedet.

Für das Arbeits- und Kreativatelier: Valeska Bänziger

Für den Ausschuss Sozialbegleitung: Hansueli Schläpfer





Jahresbericht 2018: Begleitetes Wohnen

Das Begleitete Wohnen hat das letzte Jahr unter der Aegide des Hilfsvereins gut über die Zeit gebracht trotz mancher Turbulenzen, wie sie in unserem Betrieb fast normal sind. Das Jahr begann mit vielen Klienten und Anmeldungen, sodass immer wieder Überstunden geleistet werden mussten. Ein Dauerproblem sind dabei auch in diesem Jahr Klienten, die zwar dringend einer Wohnbegleitung bedürfen, aber keine Beiträge von der IV erhalten, weil sie sich noch nicht für eine Rente anmelden konnten. Oft handelt es sich dabei um junge Menschen, was eine Betreuung umso wichtiger macht. Die sehr kritische und zeitraubende Prüfung der Anmeldungen und die grosse Sparsamkeit der IV besonders bei psychisch Kranken macht sich hier schmerzlich bemerkbar. Es müssen deshalb immer wieder alternative Finanzierungen gesucht werden, was viel Zeit beansprucht.

Die gute Auslastung über das ganze Jahr ist einerseits erfreulich, andererseits waren dadurch die MitarbeiterInnen stark beansprucht. Die Situation verschärfte sich noch, weil Monique Roovers als Leiterin viel Zeit in die Fusionsarbeiten mit dem Sämtisblick investieren und deshalb ihren Teil an Klientenbegleitung reduzieren musste. Ausserdem gab es Absenzen wegen Verletzungen von Mitarbeiterinnen bei Freizeitaktivitäten. Dank grosser Flexibilität und Einsatzbereitschaft des Teams konnten alle Engpässe überwunden werden, ohne dass die Klienten darunter leiden mussten. Neu ins Team kam schon Anfang Jahr Karin Lieberherr als erfahrene Psychiatrie-Fachfrau, was eine willkommene Verstärkung bedeutete, während Astrid Graf als sehr langjährige Mitarbeiterin mit nur noch kleinem Pensum uns im Herbst verliess. Sie hat einen ganz herzlichen Dank verdient.

An besonderen Ereignissen zu erwähnen sind der Weiterbildungstag (zusammen mit dem Atelier) über „Resilienz und Achtsamkeit“ und das Rahmenprogramm der Hauptversammlung des Hilfsvereins. Dort wurden von Look & Roll eindruckliche Kurzfilme aus dem Leben psychisch kranker Menschen gezeigt mit all ihren Schwierigkeiten, Hoffnungen und Strategien, den Alltag zu bestehen. Schon wie ein Ausklang war die von den Klienten sehr geschätzte Weihnachtsfeier mit dem feinen Essen und einer von Norbert Hochreutener erzählten, unkonventionellen Geschichte zu Weihnachten. Am stärksten prägte dann der Abschied von Monique Roovers das Jahresende. „Scheiden tut weh“, sagt man und das trifft hier ganz besonders zu. Umso erfreulicher ist es, dass unsere MitarbeiterInnen und ihre Klienten trotzdem guten Mutes die Herausforderung gemeinsam übernehmen und unter neuer Leitung die Zukunft gestalten wollen. Ihnen und Monique Roovers sei auch hier nochmals der Dank des Hilfsvereins ausgesprochen.

Für das Begleitete Wohnen: Monique Roovers

Für den Ausschuss: Hansueli Schläpfer

Statistik 2018

Personal per 31.12.2018

Sozialbegleitung Appenzellerland

Ausschuss Hilfsverein: Hansueli Schläpfer, Ursula Weibel, Martin Weidmann

Geschäftsleitung: Monique Roovers,

Leitung Finanzen und Administration: Roswitha Knaus (25%)

Stellenplan Sozialbegleitung:

Begleitetes Wohnen 260%; Atelier 160%

Begleitetes Wohnen Oberdorfstrasse 53b, 9100 Herisau
info.bewo@sozap.ch Tel. 071 352 25 80

Leitung: Monique Roovers

Team Wohnbegleitung: Renske Hoogsteen, Jörg Eisele, Petra Hungerbühler, Monique Roovers, Astrid Graf (Austritt 30.11.2018), Jeannine Hilber, Tatjana Bohner, Karin Lieberherr

Arbeits- und Kreativatelier Oberdorfstrasse 53b, 9100 Herisau
atelier.herisau@sozap.ch Tel. 071 351 29 40

Leitung: Marius Dold

Team Atelier: Valeska Bänziger, Erika Trescher (Austritt 31.07.2018), Brigitte Fischer, Karin Lieberherr (Eintritt 01.08.2018)

Anzahl Klienten per 31.12.2018

Begleitetes Wohnen: 50 (29 Frauen / 21 Männer); 19 Austritte / 14 Eintritte
Appenzell Ausserrhoden: Herisau: 19 / Hinterland: 9 /

Mittelland: 8

3

Vorderland: 8 / Appenzell Innerrhoden: 3 / Kanton St. Gallen:

Geleistete Besuche in Stunden/Jahr: 3'649 Std.

Arbeitsatelier: 27 (10 Frauen / 17 Männer)

Appenzell Ausserrhoden: 23 / Appenzell Innerrhoden: 3

Zürich: 1

Bewilligte Std./Jahr: 1248 / *Geleistete Std./Jahr:* 1'117

Kreativatelier: 25 verschiedene Nutzer; im Durchschnitt 7 pro Nachmittag
(offen an 47 Mittwoch-Nachmittagen)

Jahresrechnung 2018 Appenzeller Hilfsverein für Psychischkranke

Bilanz (inkl. Betreutes Wohnen und Arbeitsatelier)

Aktiven	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel	351'091	377'841
Debitoren	54'014	41'412
Vorräte Atelier	0	5'059
diverse Forderungen	36'030	8'945
Total Aktiven	441'135	433'258

Passiven	31.12.2018	31.12.2017
diverse Verbindlichkeiten	12'283	5'649
Passive Rechnungsabgrenzung	0	20'005
Rückstellung Auslagerung		
Sozialbegleitung	150'000	90'000
Rückstellung Betriebsdefizit	25'000	16'299
Fremdkapital	187'283	131'953

Fonds Projekt Kinder psych.kranker Eltern	53'919	53'919
Rückstellung Schwankungsfonds	0	60'682
Fondskapital	53'919	114'601

Vereinskapital 1.1.	215'304	331'955
Schwankungsfonds Kanton	-28'600	-28'600
Jahresergebnis	13'229	-116'651
Vereinskapital 31.1.	199'933	186'704
Total Passiven	441'135	433'258

Erfolgsrechnung

	2018	2017
Ertragsüberschuss Betreutes Wohnen	36'749	0
Mitgliederbeiträge	3'450	3'250
Kirchgemeinden	3'568	4'115
Politische Gemeinden	3'200	3'950
Alkoholzehntel	9'500	9'500
diverse Spenden	72'795	12'955
Erbschaften / Legate	500	0
Zins	1	1
Total Ertrag	129'763	33'771

Ausgabenüberschuss Betreutes Wohnen	0	-17'054
Ausgabenüberschuss Arbeitsatelier	-41'154	-32'663
Aufwand Auslagerung Sozialbegleitung	-60'000	-90'000
Einzelunterstützungen	0	-865
diverser Aufwand	-12'285	-6'239

Miete	-3'095	-3'600
Total Aufwand	-116'534	-150'422
Aufwands-/Ertragsüberschuss	13'229	-116'651



**Anhang zur
Jahresrechnung 2018 Appenzeller Hilfsverein für Psychischkranke**

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (Kern FER ohne Geldflussrechnung) erstellt.

	31.12.2018	Vorjahr
Verbindlichkeiten ggb. Vorsorgeeinrichtungen		
Ausgleichskasse AHV	9'494.45	0.00
Zweckgebundenes Fondskapital		
Fonds Projekt Kinder psych.kranker Eltern*	53'919.00	53'919.00
Schwankungsfonds Art. 74 IVG (Betreutes Wohnen)	0.00	60'682.00
* aus Vermächtnis Schiess-Luchsinger Gertrud		
Anzahl Mitarbeiter		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	< 10	< 10

Jahresergebnis 2018 Projekte Sozialbegleitung Appenzellerland

Begleitetes Wohnen

Erfolgsrechnung	2018	2017
Einnahmen Betreuung	124'845.45	125'470.75
Einnahmen Hilflosenentschädigung	22'560.00	24'440.00
Beiträge BSV	195'000.00	175'875.00
Total Ertrag	342'405.45	325'785.75
Löhne	-259'548.35	-247'179.50
Sozialleistungen	-47'389.60	-41'612.40
Reisespesen	-32'469.65	-30'664.55
Miete	-7'200.00	-7'200.00
Veränderung Schwankungsfonds	60'682.00	0.00
Zins	-160.05	-127.40
übriger Aufwand	-19'571.08	-16'056.05
Total Aufwand	-305'656.73	-342'839.90
Ertrags-(VJ:Ausgaben-)überschuss*	36'748.72	-17'054.15

Arbeits- und Kreativatelier

Erfolgsrechnung	2018	2017
Beitrag Kanton	178'013.20	182'992.36
Beiträge Stiftungen und Private	0.00	60.00
Produktion	11'567.80	17'183.25
Veränderung Schwankungsfonds aktiv	0.00	-6'440.00
Total Ertrag	189'581.00	193'795.61
Löhne Personal	-139'335.65	-134'687.70
Löhne Klienten	-21'996.00	-26'664.00
Sozialleistungen	-29'377.65	-24'209.35
übriger Personalaufwand (inkl. Reisespesen)	-1'914.80	-2'661.40
Miete (inkl. Reinigung)	-20'794.25	-18'543.25
Material	-7'111.34	-5'135.35
übriger Aufwand	-10'155.75	-14'536.12
Zins	-49.20	-21.80
Auflösung (Zuweisung) Schwankungsreserve	0.00	0.00
Total Aufwand	-230'734.64	-226'458.97
Ausgabenüberschuss *	-41'153.64	-32'663.36

* Ausgabenüberschuss durch Hilfsverein getragen

Spenden und Beiträge zu Gunsten des App. Hilfsvereins für Psychischkranke und seiner beiden Hauptprojekte: Begleitetes Wohnen sowie Arbeits- und Kreativatelier im Jahre 2018.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, privaten Spendern, Stiftungen und Institutionen, aber auch bei der öffentlichen Hand sehr herzlich bedanken für ihre grosszügige Unterstützung unserer Arbeit. Ohne diese Hilfe wäre unser Einsatz zugunsten wenig begünstigter Menschen nicht möglich.

Kollekten und Beiträge von Kirchgemeinden	Fr.
Evang. Kirche Herisau	910.00
Evang. Kirche Speicher	100.00
Evang. Kirche Waldstatt	45.15
Evang. Kirche Walzenhausen	165.00
Evang. Kirche Heiden	195.00
Evang. Kirche Appenzell	181.00
Pfarramt Schwende	118.15
Evang. Kirche Trogen	387.00
Pfarramt Bruelisau	20.85
Evang. Kirche Gais	155.00
Evang. Kirche Schwellbrunn	311.00
Kath. Kirche Herisau	980.00
	3'568.15

Gemeinden und Kantone	Fr.
Gemeinde Herisau	3'000.00
Gemeinde Hundwil	100.00
Gemeinde Lutzenberg	100.00
Kanton AI, Alkoholzehntel	3'500.00
Kanton AR, Alkoholzehntel	6'000.00
	12'700.00

Spenden	Fr.
Steinegg Stiftung	30'000.00
Ebnet Stiftung	30'000.00
Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft	5'000.00
Hans und Wilma Stutz Stiftung	3'000.00
Fam. Bosshard-Bischoff Herisau	1'000.00
Relesta AG Zuzwil	600.00
diverse	3'195.00
	72'795.00

Mitglied des Vereins werden Sie,

wenn Sie einen Mitgliederbeitrag von Fr. 50.00 einzahlen. Selbstverständlich nehmen wir auch gerne eine Spende entgegen. Wir danken Ihnen für jede Art und Weise, mit der Sie den Hilfsverein unterstützen:

Raiffeisenbank Appenzeller Hinterland, IBAN / Konto-Nr. CH51 8101 1000 0104 6251 4

Benötigen Sie einen oder mehrere Einzahlungsscheine, senden wir Ihnen diese gerne zu.

Wichtige Adressen

Unterstützungsgesuche: www.hilfsverein-appenzellerland.ch
Appenzellischer Hilfsverein für Psychischkranke, Geschäftsstelle, 9100 Herisau

Sozialbegleitung Appenzellerland: www.sozap.ch
Oberdorfstrasse 53b, 9100 Herisau

Begleitetes Wohnen: Tel. 071 352 25 80, info.bewo@sozap.ch
Arbeits- und Kreativatelier: Tel. 071 351 29 40, atelier.herisau@sozap.ch

VASK Ostschweiz: www.vaskostschweiz.ch
Vereinigung Angehörige psychisch Erkrankter, Postfach 2238, 9001 St. Gallen
Tel. 071 866 12 12

☎ Nr. 143, Die Dargebotene Hand, oder ☎ 071 223 14 15
www.ostschweiz.143.ch

Freiwillige Begleiter und Begleiterinnen

sind im Psychiatrischen Zentrum Appenzell Ausserrhoden in Herisau, sehr wichtig. Sie bringen betagten und chronisch kranken Patienten und Patientinnen das in ihren Alltag, was ihnen die langen Tage etwas verkürzt und an Freude und Zuwendung fehlt. Sie ersetzen Angehörige, wenn diese nicht mehr da sind.

Wenn Sie Interesse haben, selbst freiwillige Begleiterin oder freiwilliger Begleiter zu werden, wenden Sie sich an den Sozialdienst des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden, Telefon 071 353 81 11.

**Appenzellischer Hilfsverein
für Psychischkranke**
Geschäftsstelle
9100 Herisau
www.hilfsverein-appenzellerland.ch

Sozialbegleitung Appenzellerland
Oberdorfstrasse 53b
9100 Herisau
www.sozap.ch

Begleitetes Wohnen
071 352 25 80
info.bewo@sozap.ch

Arbeits- und Kreativatelier
071 351 29 40
atelier.herisau@sozap.ch